

## Ehrentag der 127er

Das ehemalige 9. Württ. Infanterie-Regiment Nr. 127 besteht am 8. und 9. Mai in der alten Soldatenfest Ulm eine Doppelfeier: die Einführung des Ehrenmales für die Gefallenen und das 40jährige Gründungsfest.

Das Regiment war auf 1. April 1897 mit zwei Bataillonen aus den Regimentsen 120, 123, 124 und 125 in Ulm gebildet worden. Eine Anzahl der Gründer nehmen an dem Fest teil. Am Weltkrieg hat sich das junge Regiment tapfer gezeigt und mit sich seiner Stammregimenter würdig erwiesen. An die Namen Longwy, Varennes, Arlonnen, Apern, Somme, Verdun, Montdidier und Reims knüpft sich unvergessliche Ruhmesstätte des 127er. Das schlichte Denkmal am Südtiroler Tor in der Nähe der ehemaligen Gaienhäuser Straße soll ein Erinnerungsmaß an die über 3000 Gefallenen des tapferen Regiments sein. Es ist aber auch ein Mahnmal an die nachwachsende Geschlechter, Reich und Volk ebenso manhaft zu schützen, wie es die Gefallenen und die Überlebenden dieses jungen Regiments getan haben.

Wir begrüßen die alten Soldaten, die aus nah und fern in ihre ehemalige Garnisonsstadt Ulm gekommen sind. Mögen sie schöne Stunden der Kameradschaft erleben, der sieben und unlosbaren Kameradschaft, die im Schlachtfeldmutter des Weltkriegs geschmiedet wurde.

## Die Fahnenkompanie kommt

Die Traditionskompanie 6./3.R. 56 holt die alten Regimentsjähne ab

Aus Anlass der am Sonntag, den 9. Mai, stattfindenden Regimentsfeier des ehemaligen 9. Württ. Inf.-Rgt. 127, verbanden mit der Entstehung des Ehrenmales für die im Weltkrieg gefallenen Regimentsangehörigen werden die 3 alten, ruhmvollen Jähne des Regiments durch die Traditionskompanie 6./3.R. 56 mit Mustertaps der Inf.-Rgt. 56 im Kommandantur-Gebäude, Grüner Hof, abgeholt und in gleicher Weise nach Beerdigung der Feier wieder dorthin gebracht.

Die Fahnenkompanie nimmt hierbei folgenden Weg: Ulm 9 Uhr von der Kieselsbergstraße über Neutorstraße, Sternstraße, Dreiflügelgasse, Pfauengasse, Hirschstraße, Münsterplatz, Lange Straße zum Grünen Hof — Um 9.30 Uhr von Grünen Hof über Domstraße, Lange Straße, Bischöfliche, Pfarrkirche, Staufenberg, Oliphart, Heidenheimer Straße, Südtiroler Straße zum Domturm — Eine um 12.15 Uhr vom Denkmal über Karlstraße, Karl-Siebold-Straße, Diagonalstraße, Hofenbad, Münsterplatz, Pfauengasse, Lange Straße zum Grünen Hof — Eine um 12.40 Uhr vom Grünen Hof über Herkulesstraße, Sattlergasse, Münsterplatz, Hirschstraße, Wengengasse, Neutorstraße zur Kieselsberggasse.

## Ulmer 127er vor Reims

### Erinnerungen aus schweren Kriegstagen

Am Nachmittag des 30. Mai 1918 hatte das II. Bataillon des Infanterie-Regiments 127 in feindlichem Angriff die Bauliens-Ferne in der Nähe des Schlosses Morat gestreift. Der Führer dieses Bataillons, Hauptmann von Hartlieb, ist im Regiment als der „Argonneheld“ bekannt. Er galt bei der Mannschaft als unverzweigbar, und tatsächlich kam er ohne wesentliche Verwundung zurück, obwohl er den ganzen Krieg beim Regiment mitgemacht und sich jederzeit rückwärtig eingefecht hatte. Er ist heute Zillierge einer Panzerbrigade und wurde auf Führers Geheitztag zum Generalmajor befördert.

Der Abend des 30. Mai führt das Regiment zusammen mit Thüringen auf Champigny. Neuer lädiischer Aufmarsch hilft sich an den alten Namen. Wieder der Bäter, die bei Champigny-Bars am 30. 11. 1870 gehilft haben, fügten die Söhne am 30. Mai 1918 bei Champigny-Reims hinzu. Das Stuvenbataillon führt der frühere Wandsbeker Huter Major Freiherr von Württemberg, dessen Vater 1870 bei Champigny als Hauptmann der Artillerie den Württembergischen Militärberederorden erworben hatte. Den Söhnen folgt dann Vorgesetzter Befehlsgänger seiner aus flackernden Schlagzeilen wählen entgegen. Deutlich sieht man vom Regimentsgeschäftszimmer in der Artillerie das Aufstellen der Schüsse in der herüberziehenden Dämmerung. Röd erkennt der Regimentskommandeur Oberstleutnant Schmidbauer die Belogenheit, den Feind seinerseits in der Kugle zu fassen. Auf seinem Befehl läuft der Führer der bestellten Feldartillerie, Hauptmann Stälin, zwei Gesättelte in den Planenkarren des Ortskerns der Vlaine-Meterie anführen. Und heißt hier, begleitet vom Hurra der hinter der Mauer steckenden Regimentsreserve, Schuß um Schuß in

## 127er, willkommen in Ulm!

Zur Weihe ihres Ehrenmales für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden kommen aus nah und fern ehemalige 127er in die Karlsruher Stadt ihres ehemaligen Regiments. Alle Danke der Kame adhakt und gewinnt eine Erlebtheit werden dabei wieder aufzuzeigen. Den alten Soldaten mag beim Gang durch die Stadt deren glänzende Entwicklung auffallen. Sie darf sichscherer Beweis dafür sein, daß nach Wiederherstellung von Ehre, Freiheit und Kraft des deutschen Volkes durch seinen Führer, den Frontkämpfer Adolf Hitler, die Opfer im Weltkrieg nicht umsonst gebracht wurden. Das nationalsozialistische Ulm wird zum alten Heer wie zur neuen Wehr macht die Gäste herzlich aufzunehmen.

Ulm, 8. Mai 1937.

Heil Hitler!  
Oberbürgermeister Foerster.

## Der Gegenstoß am Cornillet-Berg

Der 20. Mai 1917 ein Ehrentag der 127er

Der letzte Feldkommandeur des Regiments, Oberst a. D. Schwab schildert den ersten Durchbruchsuhrsch der Franzosen und den glänzenden Gegenangriff des Bataillons Hartlieb. Der Cornillet-Berg liegt südlich von Reims. Die in der Schilderung genannten Distanzfeilen können in Strecke 12 der Regimentsgeschichte 127 aufgezeichnet werden.

Der Cornillet mit seiner ehemals bemaßdeten Kappe bildete ein graues Trichterfeld. Auf der Nordseite des Berges befand sich ein großer Tunnel mit drei Stoffeneingängen und einzigen Luftschächten. Der Tunnel diente bei jedem französischen Angriff der etwa einen Bataillon starken Belagerung unter einem besonderen Kommandanten als Ausgangspunkt für die Wiedereroberung, indem sie durch Ausfälle die Franzosen den Berg hinunterstiegen. Die Tunnelendgänge bildeten daher ein beliebtes Ziel für die feindliche schwere Artillerie. Zahlreiche schwere Geschützstellungen und Flieger überwachten dauernd die deutschen Stellungen. Fuß- und Wagenpuren wurden in den hellen Kreidebedeckten Beräder der eigenen Maschinengewehre und nur mit Mühe entkamen die Maschinengewehrläufe, und 127 und 475 am 1. Juni einen ähnlichen Schießlauf wie die Belagerung des Cornillet.

Am Sonntag, den 20. Mai 1917, gegen 8 Uhr vormittags hatte der Gegner wieder einmal begonnen, den Cornillet, besonders die Tunnelöffnungen, mit 38-Zentimeter-Granaten zu beschließen. Große graue Rauch- und Staubwolken hüllten den Berg ein. Das Trommelfeuers Peitsche sich zu einem wahren Hölleherren. Am Mittagabend lag man die Franzosen unter dem Schuh der Feuerwolke einzeln und gruppierenweise den Rücken des Berges übersteigen und bis an seinen Fuß hinunterlaufen.

Der Kommandeur des Inf.-Rgt. 127 übernahm die französische Lage vom Pionierberg aus, alarmierte um

5 Uhr nachmittags das hinter ihm im Thillawitz-Lager auf dem Dossenbühl liegende Reserve-Bataillon II/127 unter Hauptmann von Hartlieb und erließ ihm den Befehl, sich im Habichtwald (südlich der Straße Beine-Nauron) zum Gegenstoß gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu verhindern. Der Gegenstoß war feindlich schwere Artillerie gegen die linke Flanke des eingeschlossenen Feindes bereitzustellen. Nach erfolgter Meldung der Besetzung und Zuweisung von 2 Maschinengewehrgrenadiere erließ das Bataillon vom Regimentskommandeur den Befehl zur Fortführung des Gegenstoßes, um den französischen Angriff zum Stehen zu bringen und das Aufrücken des linken Flügels des Inf.-Rgt. 475 zu ver